

22.03.2007

Dritter im Bund ist Alperstedt

Alperstedt. (tlz) Wenn es bisher um die Gestaltung des Alperstedter Sees ging, hatten die Alperstedter selbst nur eine beratende Stimme. In diesem Jahr endlich wollen sie mit ins Boot, das unter dem Namen "Erfurter Seen" schon sein einigen Jahren auf einem Kurs schippert, der irgendwann in einem Naherholungs-Paradies sein Ende finden soll. Die beiden bisherigen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, Erfurt und Nöda, haben in den vergangenen Jahren schon viel auf die Reihe gebracht, dem Alperstedter See einen Campingplatz, einen Baumlehrpfad, einen direkten Zugang per Radweg, maritime Höhepunkte und einen kleinen Strand verschafft. Außerdem informieren ein Video und eine Broschüre über die Vorhaben der 430 Hektar großen Seenplatte - die jetzt um eine weitere Attraktion ergänzt werden sollen.

Denn in die "Ehe" mitgebracht haben die Alperstedter ein noch unangetastetes Naturdenkmal, das unmittelbar an den künstlich entstandenen Kiessee angrenzt, das "Alperstedter Ried". Laut Harald Henning, dem Vorsitzender Verwaltungsgemeinschaft "Gramme Aue", soll dieses jetzt ins Konzept der "Erfurter Seen" integriert werden. Durch eine entsprechende Ausschilderung und durch ein noch fehlendes Stück Rad- Gehweg, das zwischen Alperstedt und Alperstedter See auf den lang angekündigten Kanalbau wartet. Von Erfurt könnte man dann unbehindert bis Sömmerda (Ortsteil Scheunenburg) durch radeln. Noch in diesem Jahr soll die Gemeinde Alperstedt per Abwasser-Druckleitung an den zur Kläranlage Kühnhausen führenden Hauptsammler angeschlossen werden. Verlegt wird dieser neben der Straße - als Abschluss soll darauf im kommenden Jahr der neue Rad- Gehweg entstehen. Abhängig wären all diese Vorhaben natürlich vom Geld, das in Form von Fördermitteln bereits zugesagt wurde. In der kommenden Woche wird der Bewilligungsbescheid erwartet, schnellstmöglich soll mit ersten Erdarbeiten begonnen werden.

Auch der Ort selbst soll durch die Mitgliedschaft mehr in den touristischen Mittelpunkt gerückt werden. Man plane, das Hotel im Ort einzubinden, ebenso das alte Gut, das regelmäßig kulturelle Angebote zu bieten hat.

"In jedem Jahr etwas Neues anbieten..."

Fachkundige Unterstützung habe man für verschiedene Projekte bereits in der Erfurter Fachhochschule, Bereich Landschaftsarchitektur, gefunden - die Einbindung des Gutshofes, die Gestaltung des Umfeldes der Nödaer Warthe und die Ufergestaltung des Alperstedter Sees können so in Form von Projektarbeiten vorbereitet werden. Henning: "Uns wurde angekündigt, dass zum Jahresende der Kiesabbau am Alperstedter See abgeschlossen ist, was für uns bedeutet, entsprechend planen zu können". Ziel sei es vorerst, den Rundweg um den See zu schließen, weiter an der Gestaltung der Erdaushube (Aussichtspunkte) und an der Ufergestaltung zu arbeiten.

Und es werde weiter an den kulturell-sportlichen Angeboten rund um den See gefeilt, von denen das 4. Nödaer Seefest und das 6. Drachenbootrennen am 14. und 15. Juli wieder Höhepunkte sein werden. Leider erneut zeitgleich mit dem Strandfest in Stot-

ternheim, wo am gleichen Wochenende zur Strandparty und zum Urbootrennen eingeladen wird. "Dumm gelaufen", gestehen die Veranstalter, eigentlich wollte man sich in diesem Jahr abstimmen. Nur hätten beide Veranstalter, die Teilnehmer des Drachenbootrennens und des Urbootrennens, bereits auch "die gleiche Zeit im nächsten Jahr" geeicht, woran jetzt nicht mehr gerüttelt werden soll. "Für 2008 haben wir uns im Vorfeld verständigt", so kündigte Barbara Schwabenthal, die Verantwortliche für Veranstaltungen bei der Thüringer Freizeit- und Bäder GmbH, an. "Das Strandfest in Stotternheim wird weiterhin am letzten Wochenende vor den Sommerferien gefeiert, das Nödaer Strandfest an einem Wochenende davor."

Absagen erteilt werden von der AG "Erfurter Seen" vorerst weiter diversen Interessenten, die den Alperstedter See gern als Kulisse für Veranstaltungen genutzt hätten. Von Volksmusik-Konzerten bis zu HipHop-Partys reicht das Spektrum. Solange für solche Dimensionen die Infrastruktur noch nicht stimmt, es nicht ausreichend Parkplätze und Sanitäreanlagen gibt, bleibt es am See (bis auf Ausnahmen) ruhig. Bis ins Jahr 2050 werde sich die Auskiesung noch fortsetzen, wichtig sei es, in diesem Zeitraum in jedem Jahr etwas mehr anbieten zu können, zeitgleich mit dem Auskiesungsende mit der Rekultivierung zu beginnen. Dass sich dieses Prinzip bewährt hat, kann jederzeit vor Ort überprüft werden.

Bewerbungen für das Drachenboot-Rennen am Alperstedter See werden angenommen unter Tel. (036204) 57015 oder Handy-Nummer (0171) 3303494

Von Hartmut Schwarz